

RESTAURATIVE GERECHTIGKEIT

GRUNDLAGEN UND BEISPIELE AUS DER PRAXIS

Dipl.-Päd. & M.A. Int. Kriminologie

Kim Magiera

GLIEDERUNG DER VORLESUNG

1. Was ist Restaurative Gerechtigkeit/Restorative Justice?
2. Verankerung im deutschen Recht
3. Verfahrensweisen von RJ und exemplarischer Ablauf eines Täter-Opfer-Ausgleichs
4. Fallbeispiel aus der südafrikanischen Wahrheits- und Versöhnungskommission
5. Wie erleben Geschädigte einen Täter-Opfer-Ausgleich?
6. Ausblick
7. Quellen

WAS IST RESTURATIVE GERECHTIGKEIT/ RESTORATIVE JUSTICE?

- Philosophie sozialen Friedens
- Ziele:
 - Interessenausgleich
 - Vertrauen/Angstfreiheit
 - Wiederherstellung von Beziehungen
- Konfliktbeteiligte werden vom sozialen Umfeld unterstützt

WAS IST RESTURATIVE GERECHTIGKEIT/ RESTORATIVE JUSTICE?

- sozialer Unfriede → rechtlicher Unfriede
- interpersoneller Konflikt → Unrecht/Normbruch
- Geschädigte → Staat

WAS IST RESTURATIVE GERECHTIGKEIT/ RESTORATIVE JUSTICE?

„Restorative justice is a theory of justice that emphasizes repairing the harm caused by criminal behaviour. It is best accomplished when the parties themselves meet cooperatively to decide how to do this. This can lead to transformation of people, relationships and communities.”

(Center for Justice and Reconciliation at Prison Fellowship International 2005)

„THE PARTIES THEMSELVES“

- Nils Christie (1977): „Conflicts as Property“
- professionelle Diebe stehlen den eigentlichen Betroffenen den Konflikt
- es wird an Stelle der Betroffenen gehandelt – „Neben“-Rolle
- der Konflikt wird in Fachvokabular übersetzt

WAS IST RESTURATIVE GERECHTIGKEIT/ RESTORATIVE JUSTICE?

„Restorative justice is a theory of justice that emphasizes repairing the harm caused by criminal behaviour. It is best accomplished when the parties themselves meet cooperatively to decide how to do this. This can lead to transformation of people, relationships and communities.”

(Center for Justice and Reconciliation at Prison Fellowship International 2005)

VERANKERUNG IM DEUTSCHEN RECHT

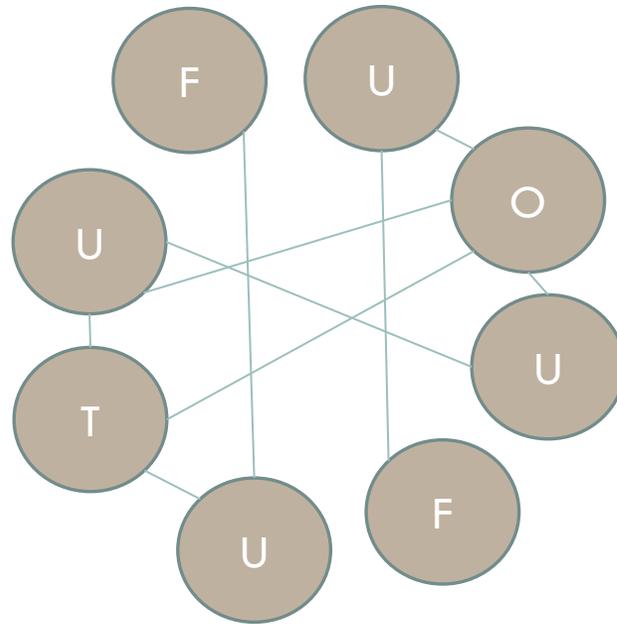
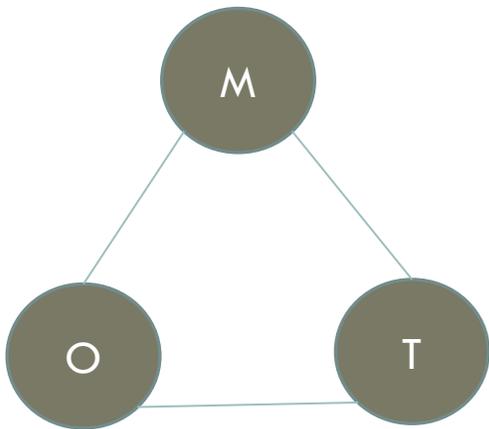
- seit 1990: §§ 10, 45 und 47 JGG
- seit 1994: § 46a StGB
- seit 1999: §§ 136, 153a, 153b und 155a StPO

§155a StPO **[Täter-Opfer-Ausgleich]**

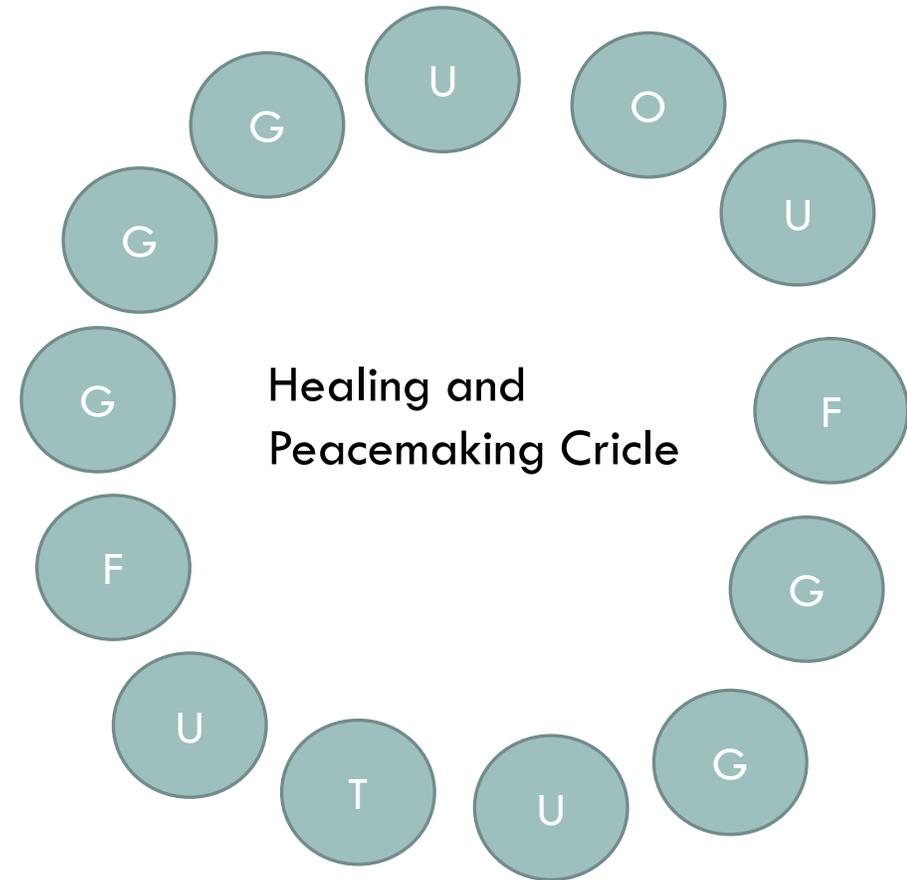
Die Staatsanwaltschaft und das Gericht sollen in jedem Stadium des Verfahrens die Möglichkeiten prüfen, einen Ausgleich zwischen Beschuldigtem und Verletztem zu erreichen. In geeigneten Fällen sollen sie darauf hinwirken. Gegen den ausdrücklichen Willen des Verletzten darf die Eignung nicht angenommen werden.

VERFAHRENSWEISEN VON RJ IN DER PRAXIS

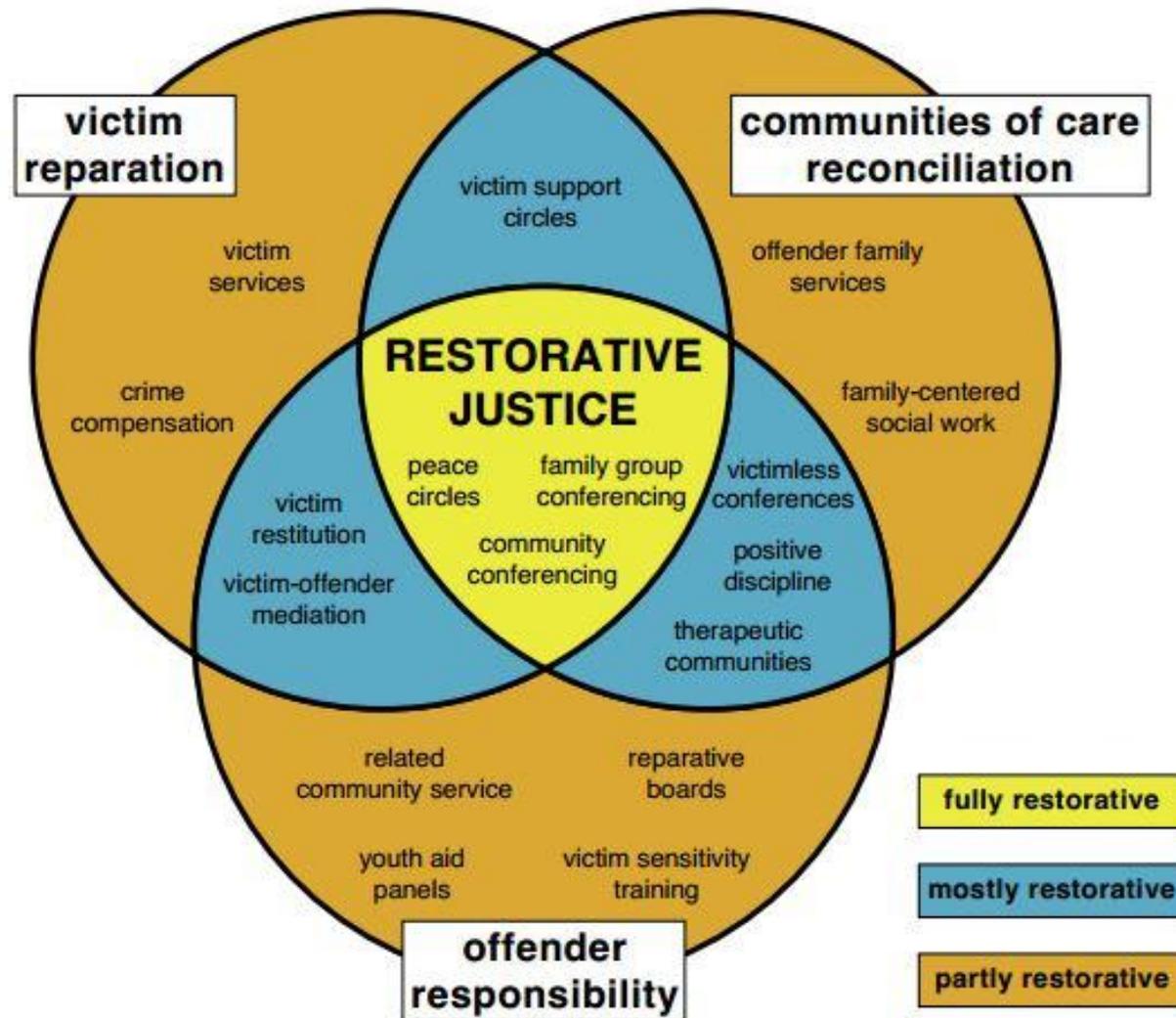
Täter-Opfer-Ausgleich



Family-Group-Conference



Types and Degrees of Restorative Justice Practice



McCold & Wachtel 2003: 3

EXEMPLARISCHER ABLAUF EINES TOAS



DEBATTENFRAGE(N)

Zur Aufarbeitung welcher Straftaten können Sie sich restaurative Verfahren vorstellen?

Nach welchen Straftaten sehen Sie Schwierigkeiten? Welche?

Welche Straftaten würden Sie ausschließen?

EIN FALLBEISPIEL AUS DER SÜDAFRIKANISCHEN WAHRHEITS- UND VERSÖHNUNGSKOMMISSION

Die Gugulethu Sieben



<http://mylongwalktosouthafrica.files.wordpress.com/2013/08/g7.jpg?w=660>



<http://www.justice.gov.za/trc/>

Reid, Frances/Hoffmann, Deborah (2000): *A Long Night's Journey into Day*. IRIS Films.

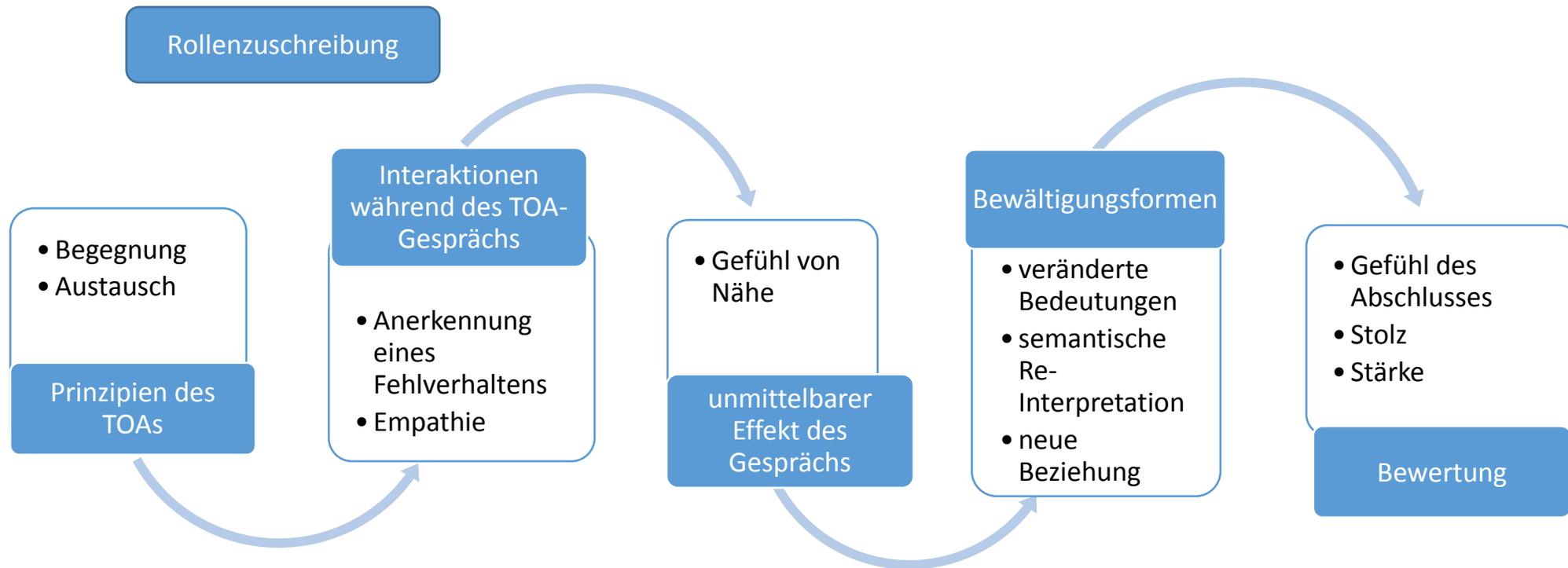
WIE ERLEBEN GESCHÄDIGTE DEN TOA?

9 Personen zwischen 18 und 73 Jahren

3 Frauen, 6 Männer

erlebte Straftaten: Diebstahl, Betrug, Nötigung, Körperverletzung und schwere Körperverletzung

WIE ERLEBEN GESCHÄDIGTE DEN TOA?

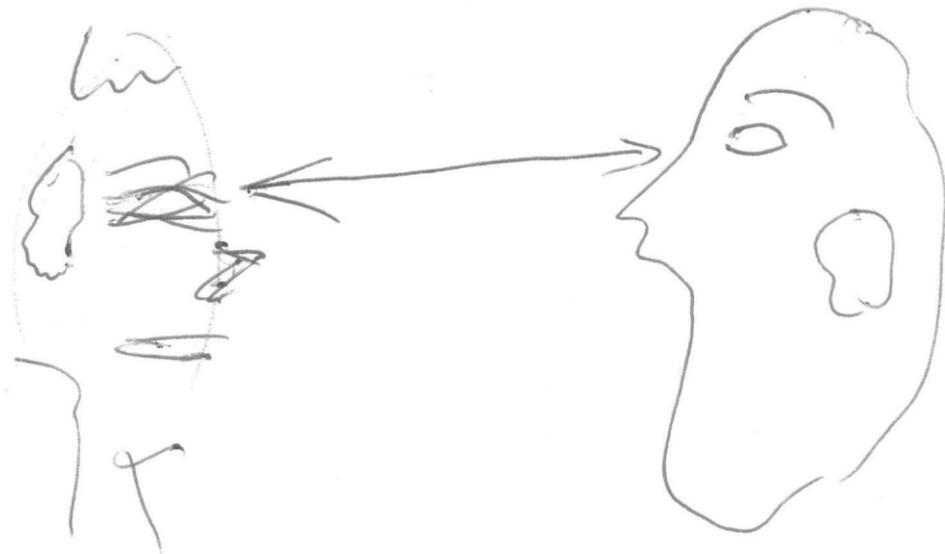


WIE ERLEBEN GESCHÄDIGTE DEN TOA?

„[...] wie wertvoll das auch ist so eine [...] Gesprächs-ä-runde zu machen (1) mit einem (1) ja im Prinzip mit Mediator natürlich und aber schon alleine dieses (3) voreinander sitzen [...] sich äußern können [...].“ (Interview mit Frau Cortalla, Z. 289-291)

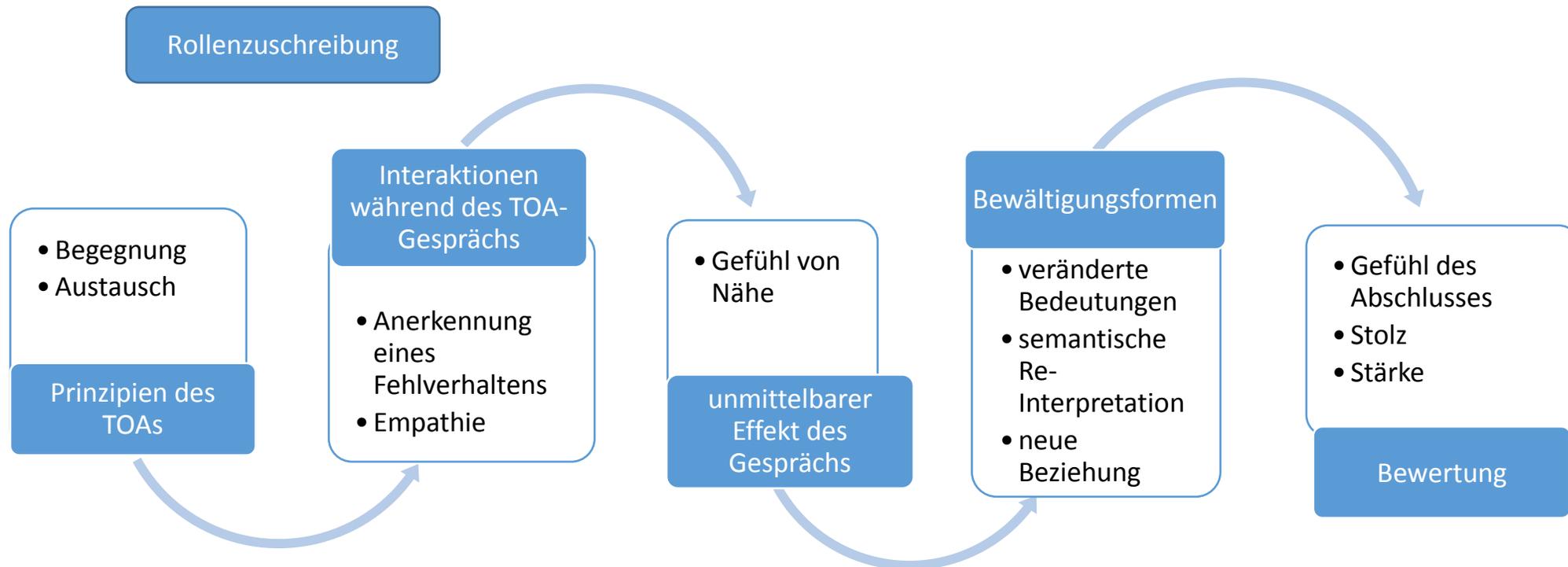
WIE ERLEBEN GESCHÄDIGTE DEN TOA?

Begegnung auf Augenhöhe



Zeichnung von Herrn Asmussen

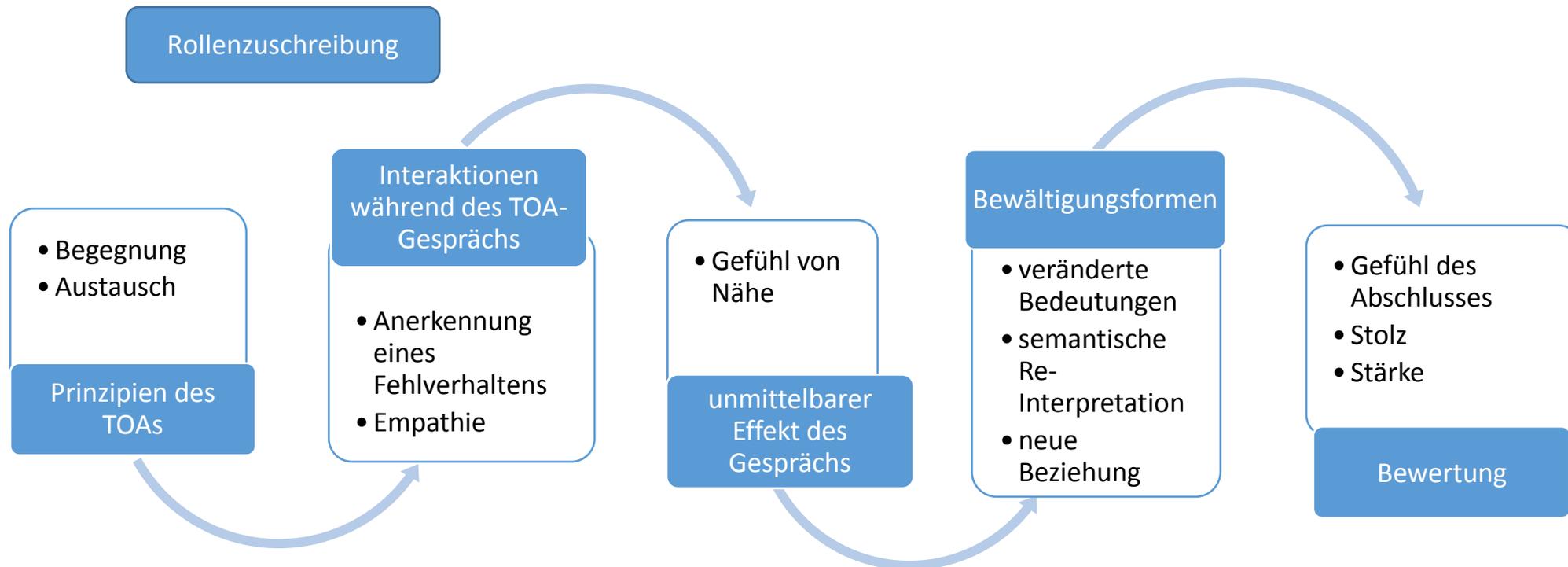
WIE ERLEBEN GESCHÄDIGTE DEN TOA?



WIE ERLEBEN GESCHÄDIGTE DEN TOA?

„[...] für mich ist das jetzt in dem Grunde wichtig, dass ich jetzt mal das Rechtliche (1) auf meiner Seite habe //ja ja// darum. Er wurde da sozusagen als (1) Schuldiger (1) //mhm// und ich als Opfer gestellt [...].“ (Interview mit Herrn Holler, Z. 501-503)

WIE ERLEBEN GESCHÄDIGTE DEN TOA?

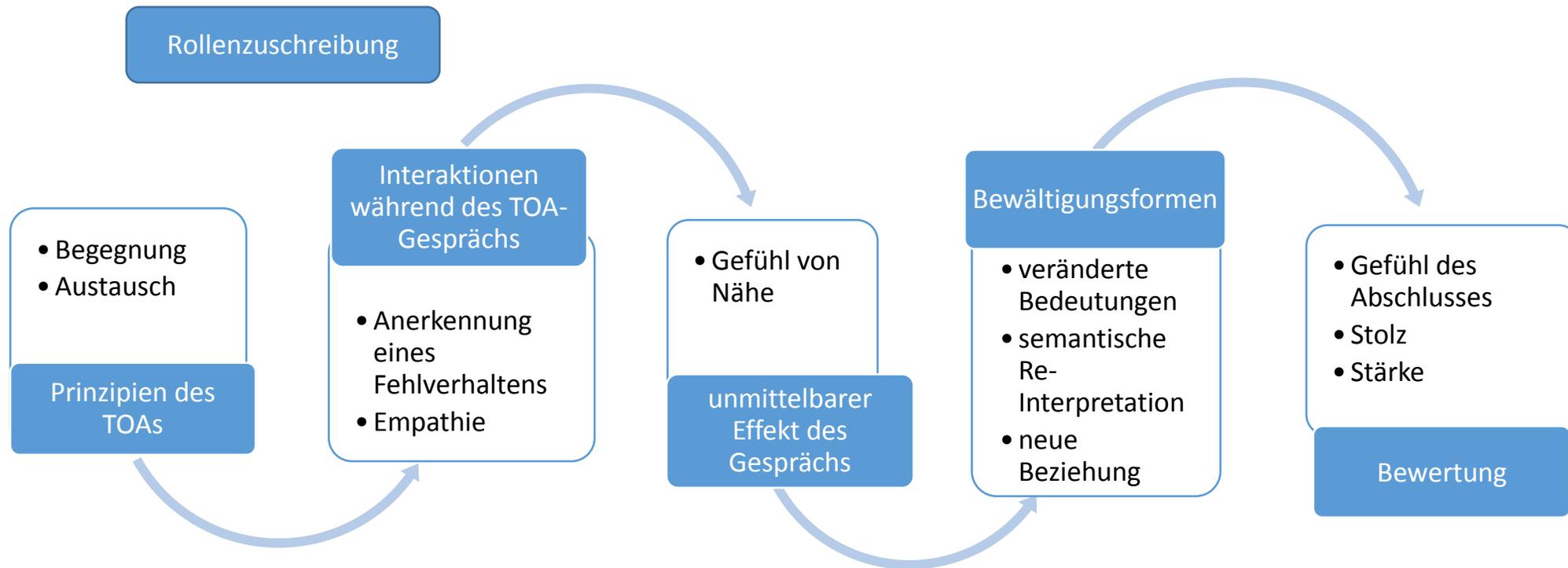


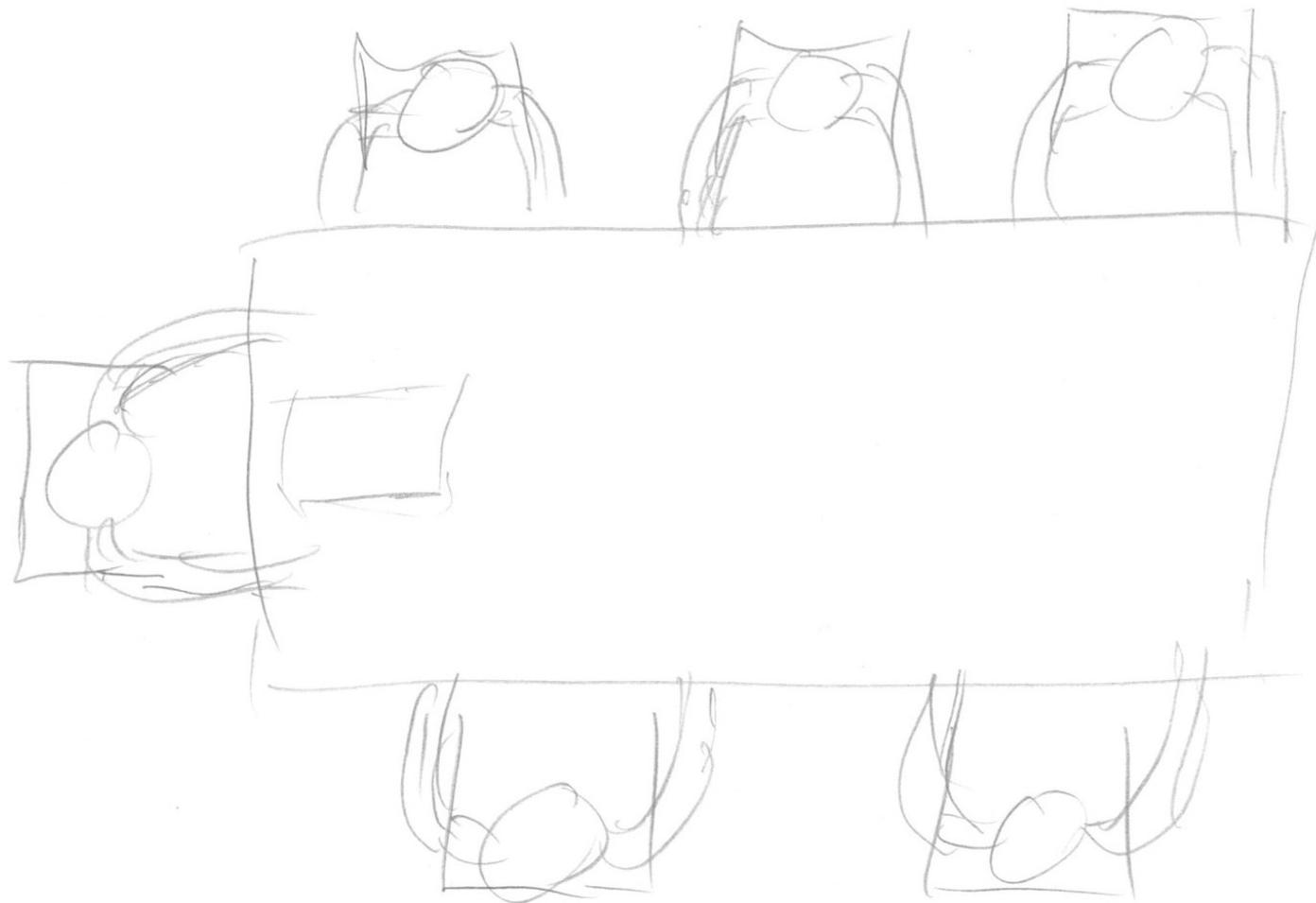
WIE ERLEBEN GESCHÄDIGTE DEN TOA?

„[...] dass er das auch so eingeräumt hat und dass er dass er gemerkt hat (1) das ist ein absolutes Fehlverhalten gewesen //mhm// das war das Allerwichtigste.“ (Interview mit Herrn Asmussen; Z. 433-435)

„[...] sie hatte noch ein bisschen erzählt, warum es dazu kommen konnte //ja// (2) danach konnte ich das auch ein bisschen besser verstehen das Ganze (2) doch, irgendwie das war schon wichtig, damit ich sie auch besser verstehen kann [...].“ (Interview mit Herrn Funke, Z. 208-211)

WIE ERLEBEN GESCHÄDIGTE DEN TOA?





Zeichnung von Herrn Deuter

WIE ERLEBEN GESCHÄDIGTE DEN TOA?

„[...] das kam dann auch nachher im Gespräch, dass er eine schwer kranke Frau hat [...] da lief dann wahrscheinlich alles zusammen //mhm// was ich natürlich in gewisser Weise natürlich nicht unbedingt entschuldigen will (1) weil das ist das gibt keinen Grund so zu reagieren //ja// (1) auf der einen Seite nicht (1) auf der anderen Seite ist das natürlich menschlich [...].“ (Interview mit Frau Cortalla, Z. 234-239)



Zeichnung von Herrn Asmussen

Vor der TOA:



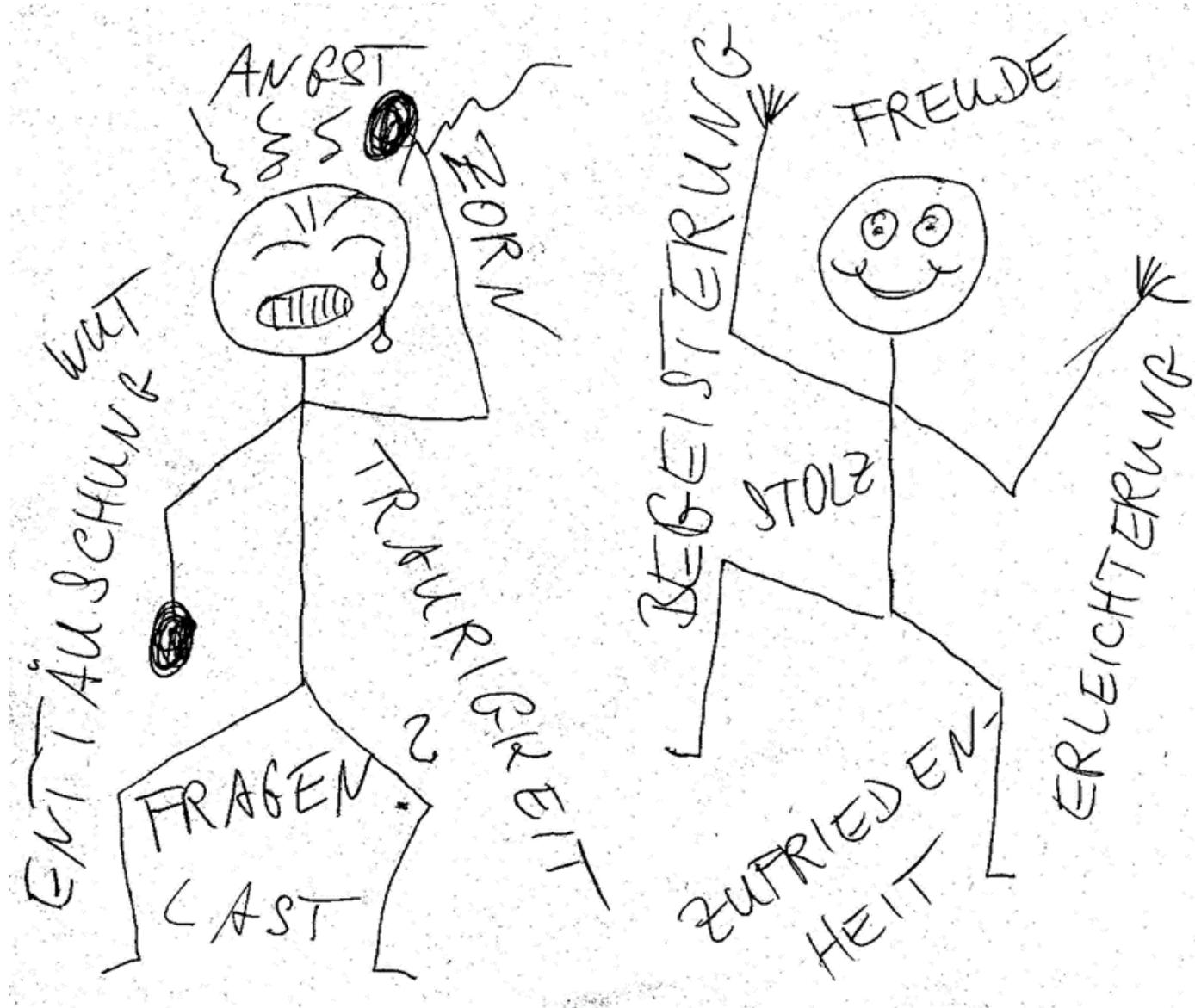
gebrochenes
Selbstbewusst-
sein.

Nach der TOA:



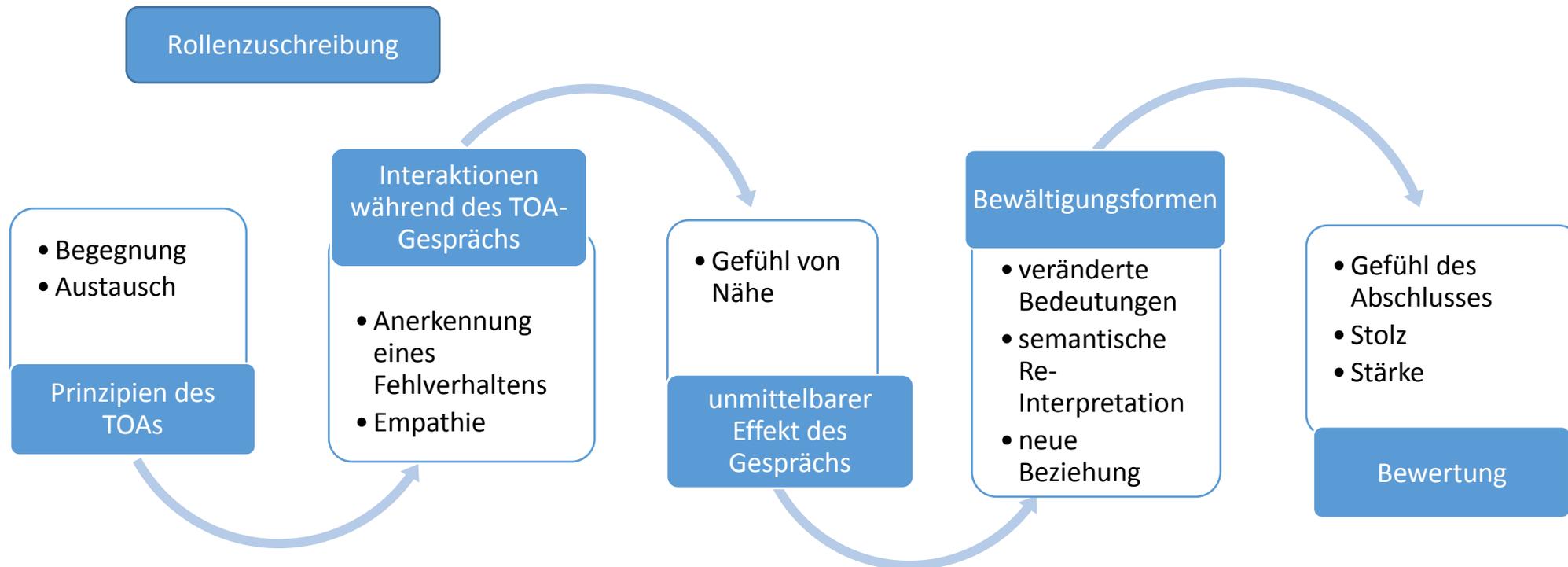
gestärktes
Selbstbewusstsein.

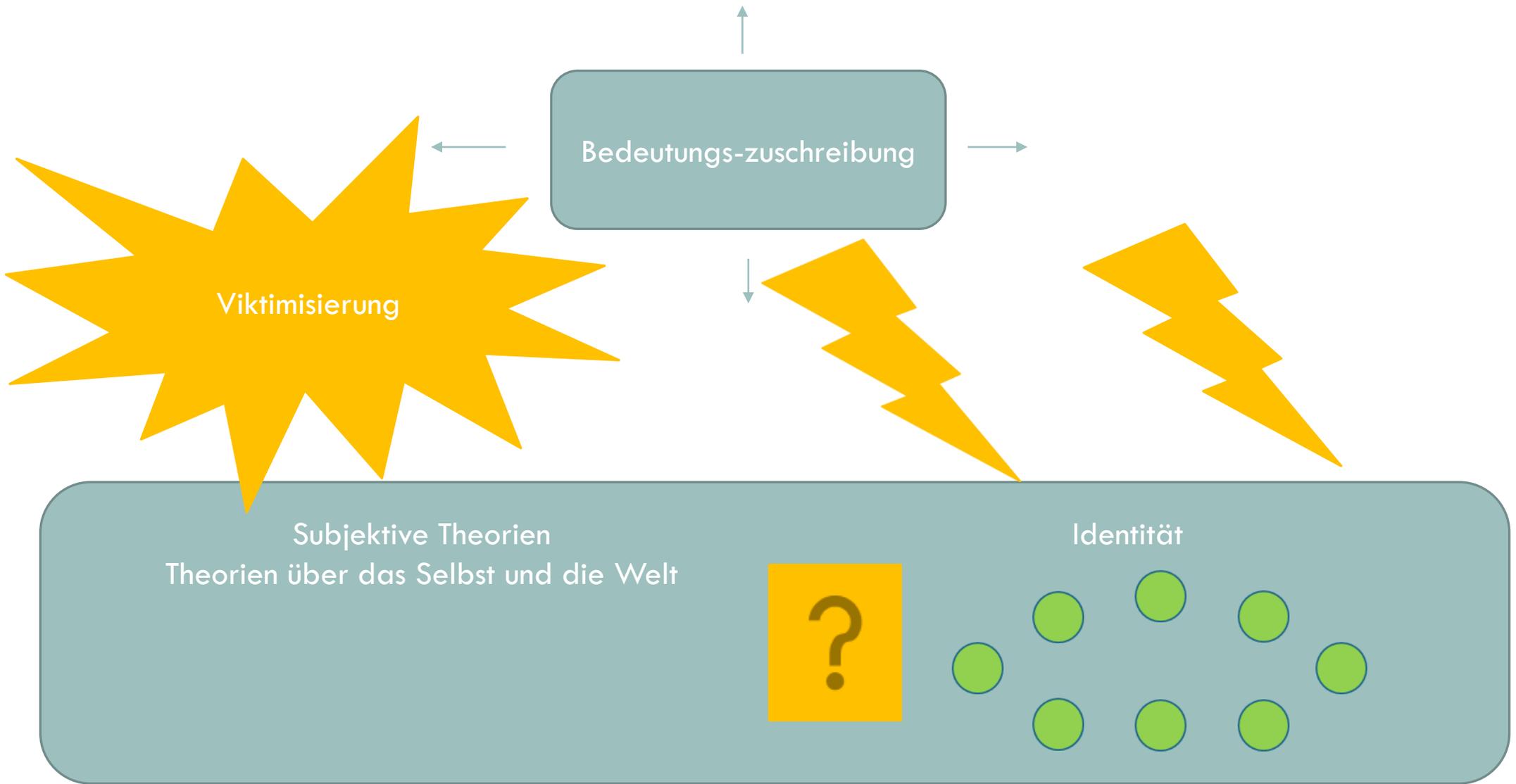
Zeichnung von Herrn Holler



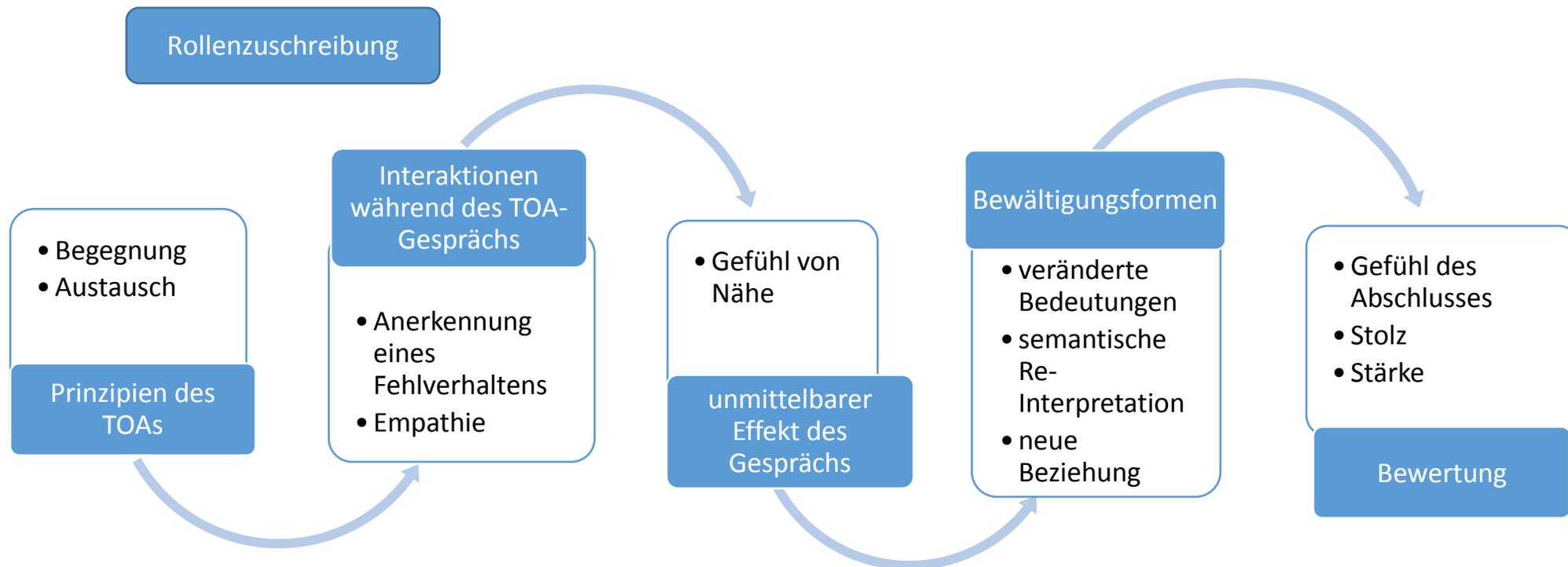
Zeichnung von Frau Cortalla

WIE ERLEBEN GESCHÄDIGTE DEN TOA?





WIE ERLEBEN GESCHÄDIGTE DEN TOA?



EMPFEHLUNGEN

- ein TOA ist nicht an jedem Punkt im Bewältigungsprozess geeignet
- Transparenz der Zeitspanne zwischen Anzeige und TOA-Information
- (vorläufige) Zuschreibung der Rollen „Täter“ und „Opfer“ kann wichtig sein
- Vielgestaltigkeit von Opferhilfe
- Informationen!
- Forschung

AUSBLICK

- Empfehlung No (99) 19 des Europäischen Rats vom September 1999 – concerning mediation in penal matters
- Vereinte Nationen: ECOSOC Resolution 2002/12 – Basic principles on the use of restorative justice programmes in criminal matters
- Rahmenbeschluss des Rates der Europäischen Union vom 15.3.2001 über die Stellung des Opfers im Strafverfahren (2001/220/JI)
- Richtlinie 2012/29/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25.10.2012 über Mindeststandards für die Rechte, die Unterstützung und den Schutz von Opfern von Straftaten (ersetzt RB 2001/220/JI)

KONTAKT

Kim Magiera

Institut für Pädagogik an der CAU Kiel

magiera@paedagogik.uni-kiel.de

Institut für Kriminologische Sozialforschung, Uni Hamburg

Kim.magiera@wiso.uni-hamburg.de

8. QUELLEN

Bals, Nadine (2010): *Der Täter-Opfer-Ausgleich bei häuslicher Gewalt. Vermittlung und Wiedergutmachung auf dem Prüfstand*. Reihe: Recht und Gesellschaft – Law and Society. Band 2. Baden-Baden: Nomos, pp. 81-119.

Center for Justice and Reconciliation at Prison Fellowship International (2005): *Restorative Justice Briefing Paper*.
<http://www.pfi.org/cjr/restorative-justice/introduction-to-restorative-justice-practice-and-outcomes/briefings/what-is-restorative-justice>
(22.4.2012)

Christie, Nils (2009): Restorative Justice: Five Dangers Ahead. In: Knepper, Paul/Doak, Jonathan/Shapland, Joanna (Hrsg.): *Urban Crime Prevention, Surveillance, and Restorative Justice. Effects of Social Technologies*. Boca Raton: CRC Press, pp. 195-203.

Christie, Nils (1977): Conflicts as Property. In: *The British Journal of Criminology*, Vol. 17, No. 1, pp. 1-15.

Dignan, James (2007): The Victim in Restorative Justice. In: Walklate, Sandra (Hrsg.): *Handbook of Victims and Victimology*. Uffculme u.a.: Willan Publishing, pp. 309-332.

Drew, Sarah & Guillemin, Marilyns (2014): From Photographs to Findings: Visual Meaning-making and Interpretive Engagement in the Analysis of Participant-generated Images. In: *Visual Studies*. Vol. 29, Issue 1, pp. 54-67.

Flick, Uwe (2007): *Qualitative Sozialforschung: eine Einführung*. Reinbek: Rowohlt Taschenbuch Verlag. pp. 257- 278.

Folkman, Susan/Lazarus, Richard (1988): The Relationship between Coping and Emotion: Implications for Theory and Research. In: *Social Science and Medicine*, Vol. 26, No.3, pp. 309-317.

Folkman, Susan/Lazarus, Richard (1988): Coping as a Mediator of Emotion. In: *Journal of Personality and Social Psychology*, Vol. 54, No. 3, pp. 466-475.

8. QUELLEN

Gal, Tali/Moyal, Shomron (2011): Juvenile Victims in Restorative Justice. Findings from the Reintegrative Shaming Experiments. In: *British Journal of Criminology*, Vol. 51, No. 6, pp. 1014-1034.

Glaser, Barney & Strauss, Anselm (1967): *The Discovery of Grounded Theory: Strategies for Qualitative Research*. Chicago: Aldine Publishing Company, pp. 1-21.

Gobodo-Madikizela, Pumla (2013): Transcending the Dictates of Prosecutorial Justice – Forgiveness of Perpetrators in Cultural Context. In: Enns, Fernando/Mosher, Annette (Hrsg.): *Just Peace. Ecumenical, Intercultural, and Interdisciplinary Perspectives*. Eugene: Pickwick Publications, S. 151-179.

Guillemin, Marilys & Drew, Sarah (2010): Questions of Process in Participant-generated Visual Methodologies. In: *Visual Studies*, Vol. 25, No. 2, pp. 175-188.

Hagemann, Otmar (2012): Restorative Justice: Konzept, Ideen und Hindernisse. In: Lummer, Ricarda/ Hagemann, Otmar/Tein, Jo (Hrsg.): *Restorative Justice – Aus der europäischen und Schleswig-Holsteinischen Perspektive*. Schriftenreihe Soziale Strafrechtspflege. Band 1. Berlin, digital business and printing GmbH, pp. 34-59.

Hagemann, Otmar (1993): *Wohnungseinbrüche und Gewalttaten. Wie bewältigen Opfer ihre Verletzungen?* Pfaffenweiler: Centaurus.

Hermanns, Harry (1984): Interview, narratives. In: Haft, Henning/Kordes, Hagen (Hrsg.): *Enzyklopädie Erziehungswissenschaft. Band 2. Methoden der Erziehungs- und Bildungsforschung*. Stuttgart: Klett-Cotta, pp. 421-426.

Hopf, Christel (2012): Qualitative Interviews – Ein Überblick. In: Flick, Uwe/Kardoff, Ernst von/Steinke, Ines (Hrsg.): *Qualitative Forschung: Ein Handbuch*. Reinbek: Rowohlt Taschenbuch Verlag, pp. 349-360.

8. QUELLEN

Janoff-Bulman, Ronnie/Timko, Christine (1987): Coping with Traumatic Events: The Role of Denial in Light of People's Assumptive Worlds. In: Snyder, Charles/Ford, Carol (eds.): *Coping with Negative Life Events. Clinical and Social Psychological Perspectives*. New York and London: Plenum Press. pp. 135-160.

Kearney, Kerri/Hyle, Adrienne (2004): Drawing Out Emotions: The Use of Participant-produced Drawings in Qualitative Inquiry. In: *Qualitative Research*, Vol. 4, No. 3, pp. 361-382.

Lazarus, Richard (2006): Emotions and Interpersonal Relationships: Toward a Person-Centered eConceptualization of Emotions and Coping. In: *Journal of Personality*, Vol. 74, No. 1; pp. 9-46.

Marshall, Tony (1999): *Restorative Justice. An Overview*. Home Office. Research Development and Statistics Directorate. London. na.europarchive.org/20100413151441 / www.homeoffice.gov.uk/rds/pdfs/occ-resjus.pdf; abgerufen am 29.7.2013.

McCold, Paul/Wachtel, Ted (2003): IN Pursuit of a Paradigm: A Teory of Restorative Justice. In: Restorative ractices Eforum. 12. August 2003. http://www.iirp.edu/iirpWebsites/web/uploads/article_pdfs/paradigm.pdf (6.12.2014)

Mitchell, Claudia/Theron, Linda/Stuart, Jean/Smith, Ann/Campbell, Zachariah (2011): Drawing as Research Method. In: Theron, Linda/Mitchell, Claudia/Smith, Ann/Stuart, Jean (Hrsg.): *Picturing Research. Drawing as Visual Methodology*. Rotterdam: Sense Publishers, pp. 19-36.

Reid, Frances/Hoffmann, Deborah (2000): *A Long Night's Journey into Day*. IRIS Films. 135 Minuten, Englisch.

8. QUELLEN

Shapland, Joanna/Atkinson, Anne/Atkinson, Helen/Chapman, Becca/Dignan, James/Howes, Marie/ Johnstone, Jennifer/Robinson, Gwen/Sorsby, Angela (2007): *Restorative Justice: the Views of Victims and Offenders. The Third Report from the Evaluation of Three Schemes*. Ministry of Justice Research Series 3/07.

Snyder, Charles/Ford, Carol/Harris, Robert (1987): The Effects of Theoretical Perspective on the Analysis of Coping with Negative Life Events. In: Snyder, Charles/Ford, Carol (eds.): *Coping with Negative Life Events. Clinical and Social Psychological Perspectives*. New York and London: Plenum Press. pp. 3-14.

Strang, Heather (2002): *Repair or Revenge: Victims and Restorative Justice*. New York: Oxford University Press.

Walgrave, Lode (2009): Victims in Restorative Justice. In: Hagemann, Otmar/Schäfer, Peter/Schmidt, Stephanie (Hrsg.): *Victimology, Victim Assistance and Criminal Justice. Perspectives Shared by International Experts at the Inter-University Centre of Dubrovnik*. Schriften des Fachbereiches Sozialwesen an der Hochschule Niederrhein Mönchengladbach. Band 47, pp. 79-87.

Weitekamp, Elmar (2000): Research on Victim-Offender Mediation. Findings and Needs for the Future. In: The European Forum for Victim-Offender Mediation and Restorative Justice (Hrsg.): *Victim-Offender Mediation in Europe. Making Restorative Justice Work*. Leuven: Leuven University Press. pp. 99-121.

Yates, Lyn (2010): The Story They Want to Tell, and the Visual Story as Evidence: Young People, Research Authority, and Research Purposes in Education and Health Domains. In: *Visual Studies*. Vol. 25, Issue pp, S. 280-291.

Zehr, Howard (2002): *The Little Book of Restorative Justice*. The Little Books of Justice and Peacebuilding. Intercourse: Good Books.